



Digitalisierung

Grundkompetenzen im Fokus

Im Mobiliar DigitalBarometer 2024 untersucht die Stiftung Risiko-Dialog die Wahrnehmungen und Bedürfnisse der Schweizer Bevölkerung in verschiedenen Bereichen der Digitalisierung. Eine zentrale Erkenntnis ist, dass knapp einem Drittel der Bevölkerung grundlegende Kompetenzen fehlen.

Der DigitalBarometer 2024 zeigt, dass 31% der Schweizer Bevölkerung digitale Kompetenzlücken aufweisen, was ihre Integration in den digitalen Alltag erschwert. Diese Lücken variieren stark in Abhängigkeit von Bildung, Alter und Einkommen. Bürgerinnen mit Universitärer Bildung verfügen zu 87% über digitale Grundkompetenzen, bei Personen, die lediglich die obligatorische Schule absolviert haben, liegt dieser Wert mit 41% deutlich tiefer. Nach Alter sind die Unterschiede weniger dramatisch, aber dennoch vorhanden. 16 bis 25-Jährige haben zu 89% digitale Kompetenzen, bei den über 75-Jährigen sind es noch 58%.

Die «Strategie Digitale Schweiz 2024» des Bundesrats legt den Fokus auf fortgeschrittene digitale Kompetenzen, betont jedoch auch die Wichtigkeit der Grundkompetenzen. Diese sind essenziell, um die Herausforderungen der digitalen Transformation zu meistern. Die Vermittlung digitaler Grundkompetenzen basiert auf Sensibilisierung und Befähigung. Ziel ist es, ein Bewusstsein für die notwendigen digitalen Fähigkeiten zu schaffen und diese an die entsprechenden Zielgruppen weiterzugeben, um eine digitale Exklusion zu vermeiden.

digitalbarometer.ch